

Planung und Organisation

Österreichischer Fachverband für Volkskunde
gemeinsam mit dem Verein für Volkskunde, Wien
in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Dornbirn

Organisationsteam und Tagungsleitung

Karl C. Berger *k.berger@tiroler-landesmuseen.at*
Hanno Platzgummer *hanno.platzgummer@dornbirn.at*
Margot Schindler *margot.schindler@volkskundemuseum.at*
Ingo Schneider *ingo.schneider@uibk.ac.at*

Tagungsgebühr

Regulär: 30 EUR
Studierende: 10 EUR
Einzeltag: 15 EUR

Tagungsbüro

Stadtmuseum Dornbirn | Marktplatz 11
T 05572 33077 | *stadtmuseum@dornbirn.at*
www.stadtmuseum.dornbirn.at
MI 10-18 Uhr | DO 8.30-12.30 Uhr; 14-18 Uhr
FR 8.30-12.30 Uhr; 14-15.30 Uhr | SA 8.30-12.30 Uhr

Veranstaltungsort

Raiffeisenforum Friedrich Wilhelm, Am Rathauspark 1

Hotelreservierungen

www.convention.cc

Österreichischer Fachverband für Volkskunde

c/o Prof. Dr. Ingo Schneider
Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie
Fachbereich Europäische Ethnologie/Volkskunde
Innrain 52 | A-6020 Innsbruck
office@volkskunde.org
www.volkskunde.org

Verein für Volkskunde

c/o HR Dr. Margot Schindler
Österreichisches Museum für Volkskunde
Laudongasse 15-19, A-1080 Wien
www.volkskundemuseum.at

Partner und Förderer



27. Österreichische Volkskundetagung
— 29. Mai bis 1. Juni 2013 in Dornbirn

Emotional turn?!

*Kulturwissenschaftlich-volkskundliche
Zugänge zu Gefühlen & Gefühlswelten*

KULTUR STADT **DORNBI**RN
Stadtmuseum



Emotional turn?!

— 29. Mai bis 1. Juni 2013 in Dornbirn

Das dem Griechischen entlehnte Alexithymie heißt wörtlich übersetzt „keine Worte für Gefühle“. Es bezeichnet eine häufig anzutreffende, gering ausgebildete emotionale Kompetenz bis hin zur völligen Unfähigkeit, Emotionen wahrzunehmen und auszudrücken, die den davon Betroffenen allerdings lange nicht bewusst ist.

Exakt diese Diagnose muss bis in die jüngste Vergangenheit sämtlichen Geistes- und Sozialwissenschaften gestellt werden. In ihrem Streben nach rationaler Erkenntnis waren sie – von Ausreißern abgesehen – Gefühlen gegenüber nicht nur kalt, sondern schlicht blind. Erst in den beiden Jahrzehnten vor und nach der Jahrtausendwende setzte sich in einer wachsenden Zahl von Disziplinen, so auch in der Europäischen Ethnologie, die Einsicht der hohen Bedeutung emotionaler Anteile in der Entwicklung von Kultur und Gesellschaft durch. Seitdem wurde einiges zur Überwindung lange bestehender erkenntnistheoretischer und methodologischer Unsicherheiten im Umgang mit Gefühlen geleistet. Mittlerweile dürfte es wissenschaftlicher Konsens sein, dass Emotionen in einem Zusammenspiel neurobiologischer Vorgänge und soziokultureller Vermittlungen zu betrachten sind. Das bedeutet, dass diese zwar nicht ausschließlich kulturell konstruiert, aber in einem entscheidenden Ausmaß durch Sozialisierung und kulturelle Praktiken geprägt und angeeignet werden. Konsensfähig dürfte auch die Erkenntnis sein, dass die Gefühle selbst nicht von ihren Repräsentationsformen getrennt werden können.

Die 27. Tagung des Österreichischen Fachverbands für Volkskunde versucht erstmals im deutschsprachigen Raum eine Zusammenschau der bisherigen Leistungen der Europäischen Ethnologie auf dem Gebiet der Emotionsforschung. Gefragt wird gleichermaßen nach epistemologischen wie methodischen Schwierigkeiten, nach spezifischen Kompetenzen wie nach vorhandenen Defiziten.

Programm Mittwoch

— 29. Mai 2013

ab 10 Uhr	Registrierung im Tagungsbüro Stadtmuseum Dornbirn, Marktplatz 11
14-15 Uhr	Stadtführung Führung durch das Stadtmuseum Dornbirn
15. ³⁰ -17 Uhr	Hauptversammlung des Österreichischen Fachverbands für Volkskunde im Stadtmuseum Dornbirn
19 Uhr	Tagungseröffnung Raiffeisenforum Friedrich Wilhelm Zur Tagung: <i>Ingo Schneider</i> , Vorsitzender des ÖFV Begrüßungsworte: Vertreter Land Vorarlberg, Stadt Dornbirn Eröffnung
19. ³⁰ Uhr	Eröffnungsvortrag <i>Monique Scheer</i> , Tübingen Emotionspraktiken: Wie man über das Tun an die Gefühle herankommt
Anschliessend	Apéro

Programm Donnerstag Vormittag
— 30. Mai 2013

Moderation Margot Schindler, Wien

9.¹⁵- 9.⁵⁰ Uhr Elisabeth Timm, Münster
Wissenschaft im Affekt. Subjekttheoretische Überlegungen zu Szenografie und Autoethnografie
incl. Diskussion

9.⁵⁰- 10.³⁰ Uhr Manfred Seifert, Dresden
Beheimatung – Zur emotionalen Anatomie eines sozialen Vorgangs
incl. Diskussion

10.³⁰- 10.⁵⁵ Uhr **Pause**

Moderation Timo Heimerdinger, Innsbruck

10.⁵⁵- 11.²⁰ Uhr Astrid Baerwolf, Münster
Kompetente Mütterlichkeit und Konzeptionen von „Gefühl“

11.²⁰- 11.⁴⁵ Uhr Cornelia Renggli, Zürich
Wir können nicht nicht fühlen. Emotionen in den Kulturwissenschaften

11.⁴⁵- 12.¹⁰ Uhr Andrea Ploder und Johanna Stadlbauer, Graz
“I start with my personal life“ – Autoethnographie und Volkskunde im interdisziplinären Dialog

12.¹⁰- 12.³⁰ Uhr **Diskussion**

12.³⁰- 14.¹⁰ Uhr **Mittagspause**

Programm Donnerstag Nachmittag
— 30. Mai 2013

Moderation Birgit Huber, Innsbruck

14.¹⁰- 14.³⁵ Uhr Stephanie Tomschitz, Graz
Langeweile – ein unbehagliches Gefühl. Methodische Herausforderungen der Erforschung eines negativ konnotierten Phänomens

14.³⁵- 15.⁰⁰ Uhr Alexandra Schwell, Wien
Muslimische Wut, westliche Angst und politischer Humor. Überlegungen zur Produktion und Subversion von Differenz

15.⁰⁰- 15.²⁵ Uhr Michaela Haibl, Dortmund/Wien
**„...lebt unter Liebesleuten dieses Sinnbild auch in unseren Tagen immer noch fort.“
Nachforschungen zur Erforschung der Liebesgabe**

15.²⁵- 15.⁴⁰ Uhr **Diskussion**

15.⁴⁰- 16.⁰⁰ Uhr **Pause**

Moderation Hanno Platzgummer, Dornbirn

16.⁰⁰- 16.²⁵ Uhr Martina Röthl, Innsbruck
**Zum Narrativ der Nutzung emotionalen Kapitals:
„Ein bisschen falsch sein muss man ja!“**

16.²⁵- 16.⁵⁰ Uhr Birgit Johler, Wien
**„Liebe und Ehrfurcht“ –
Gefühle und Wahrnehmungen in frühen volkskundlichen Ausstellungsräumen**

16.⁵⁰- 17.¹⁵ Uhr Magdalena Puchberger, Wien
Gefühl als Grundlage und Mittel der Volkstumsarbeit Mitte der 1930er Jahre

17.¹⁵- 17.³⁰ Uhr **Diskussion**

19 Uhr **Empfang der Stadt Dornbirn und des Landes Vorarlberg**
im Haus zum Mohren | Dr. Waibelstraße 2

Programm Freitag

— 31. Mai 2013

Moderation *Jochen Bonz, Bremen u. Katharina Eisch-Angus, Graz*

8.³⁰-10.⁰⁰ Uhr **Panel Das Methodeninstrument Supervisionsgruppe für FeldforscherInnen / Ethnopsychoanalytische Deutungswerkstatt / Tiefenhermeneutische Interpretationsgruppe – Erfahrungsberichte und Praxisbeispiele**

Jochen Bonz, Bremen

Die Deutungswerkstatt am Institut für Volkskunde und Kulturanthropologie der Karl-Franzens-Universität Graz

Katharina Eisch-Angus, Graz

Erfahrungen und Ergebnisse der Tübinger Supervisionsgruppe für Feldforscher/innen

Neele Jargstorf, Bremen

Tiefenhermeneutische Kulturanalyse als Gruppeninterpretationsverfahren

Antje Krueger, Bremen

„Verrückt und fremd“ – Emotionen als Schlüssel gesellschaftlicher Diskriminierungs- und Ausschlussprozesse

Maya Nadig, Bremen

Zum Ansatz und den Erfahrungen mit der ethnopsychoanalytischen Deutungswerkstatt an der Universität Bremen

Almut Sülzle, Berlin

Die Fußballfanforscherin singt. Erfahrungen und Emotionen aus einer von Forschungssupervision begleiteten Ethnographie

10.⁰⁰-10.²⁵ Uhr **Pause**

Moderation *Ingo Schneider, Innsbruck*

10.²⁵-12.⁰⁰ Uhr **Panel Emotionen und Erzählungen**

Brigitte Bönisch-Brednich, Wellington

Reflexive Mobilität: emotionale Erzählstrategien akademischer Migranten

Valeska Flor, Innsbruck

Zwischen Wut, Trauer, Resignation und Akzeptanz – Die emotionale Seite der Umsiedlungsprozesse im Rheinischen Braunkohlerevier

Edith Hessenberger, Telfs

Gefühle erzählen. Vom Sprechen über Gefühle und die Rolle von Gefühlen in lebensgeschichtlichen Erzählungen.

Ira Spieker, Dresden

Unfassbares. Narration und Biografie im Kontext von Flucht, Vertreibung & Neubeginn

Ove Sutter, Zürich

Autobiografisches Erzählen als affektive Arbeit an prekären Lebenslagen

Anschließend Exkursion in den Bregenzerwald

in Kooperation mit dem vai – Vorarlberger Architekturinstitut

Programm Samstag

— 1. Juni 2013

Moderation *Brigitte Bönisch-Brednich, Wellington*

9.⁰⁰-9.²⁵ Uhr *Gabriele Dietze/Beate Binder, Berlin*

Expressionismus als Gefühlsraum und städtisches Raumgefühl

9.²⁵-9.⁵⁰ Uhr *Georg Wolfmayr/Brigitta Schmidt-Lauber, Wien*

„Hier ist nichts los“. Städtische Befindlichkeiten in einer Stadt wie Wels

9.⁵⁰-10.¹⁰ Uhr **Diskussion**

10.¹⁰-10.³⁵ Uhr **Pause**

Moderation *Johanna Rolshoven, Graz*

10.³⁵-11.⁰⁰ Uhr *Jens Wietschorke, Wien*

Affective Spaces. Emotionstheoretische Überlegungen zum Kirchenraum

11.⁰⁰-11.²⁵ Uhr *Ana Ionescu, Wien*

Gebautes Gemeinschaftsgefühl? Zur Planbarkeit von Atmosphären der Interaktion im gemeinschaftlichen partizipativen Wohnbau

11.²⁵-11.⁵⁰ Uhr *Lukasz Nieradzick, Wien*

Rationalisierung, Körper, Emotion. Das Wiener Fleischerhandwerk im 19. Jahrhundert

Moderation *Timo Heimerdinger, Innsbruck*

11.⁵⁰-13.³⁰ Uhr **Abschlussdiskussion**

